

Baumpflanzaktion fürs St.-Angela-Gymnasium

Dompropst überbrachte eine Flut-Spende aus Paderborn Schule benötigt dringend neue Außenmöblierung

VON EVA-MARIA ZUMBÉ

Bad Münstereifel. Musikräume, Sekretariat, Bibliothek – das sind nur einige der Räume, die die Flut im St.-Angela-Gymnasium in Bad Münstereifel völlig zerstört hat. Das komplette Erdgeschoss und der Keller der Schule sind betroffen. Da wird für den momentanen Wiederaufbau des Gymnasiums jeder Euro gebraucht. Mit Sicherheit auch ein Spendenscheck des Metropolitankapitels Paderborn.

Überreicht wurde die Spende von Dompropst Monsignore Joachim Göbel, der mit seinem Referenten Alexandros Sarmas dafür eigens nach Bad Münstereifel zum St.-Angela-Gymnasium gekommen war.

Im Oktober und November sei die Situation in den Medien nicht mehr so präsent gewesen, sagte Alexandros Sarmas, der für die Organisation der Spendenaktion zuständig war. „Wir wollten die Paderborner animieren, bei der Krippenaktion Geld zu spenden“, so Sarmas. Statt eines schlichten Spendenaufrufs haben sich die Paderborner aber etwas Besonderes einfallen lassen: eine Baumpflanzaktion. „Mit der Aktion wollten wir dem Ganzen mehr Tragkraft verleihen und etwas gegen den Klimawandel tun“, sagte Sarmas, der Lehrer für Deutsch, Religion und bald auch Philosophie ist.

Für ihre Baumpflanzaktion stellten sie an allen vier Adventssonntagen Plakate an die Krippe im Hohen Dom zu Paderborn. „Die Krippe wächst über die Adventszeit stetig“, sagte Dompropst Göbel. Für mindestens zehn Euro konnten die Pa-

derborner einen Baum kaufen. Wer einen erworben hatte, bekam von Alexandros Sarmas eine sogenannte Baumpflanzkarte. Gepflanzt werden sollen die Bäume im Frühling im Stadtwald. 180 Bäume kamen dabei an den vier Adventssonntagen zusammen. „Wir reden von 2500 Euro“, so Dompropst Göbel. „Es ist nicht die größte Summe, aber ein Akt der Nächstenliebe aus Paderborn“, sagte Sarmas.

Überall sind Baustellen

Im St.-Angela-Gymnasium sei die Spende hochwillkommen, sagte Schulleiter Bernhard Helfer. Neben dem Keller und dem Erdgeschoss ist der Außenbereich ein weiteres Sorgenkind. Besonders die Außenmöblierung ist momentan ein Thema, das die Schule beschäftigt. „Wir brauchen Tische und Bänke“, sagte Helfer: „Aber die müssen auch den Sicherheitsauflagen für Schulmöbel gerecht werden.“

Ein weiteres Problem sind laut Schulleiter die fehlenden Lagerflächen. Baustellen ziehen sich durch das gesamte Gebäude. Und auch, wenn das Erzbistum Köln Träger der Schule ist, gibt es

laut Bernhard Helfer „viele Dinge, die nicht in den Bereich des Trägers fallen“. Daher treffen Aktionen oder Spenden zugunsten des Gymnasiums, das direkt an der Erft liegt, auf große Dankbarkeit: „Wir haben immer wieder erkannt, wie groß die Solidargemeinschaft ist. Auch zwischen den Schulen und über die Grenzen des Erzbistums hinaus“, sagte Lehrer Bruno Hofer.

Die Bilder des Flutgebiets kannten die Paderborner Gäste nur aus dem Fernsehen. „Die Fotos können die Realität nicht ersetzen“, sagte Sarmas. „Ich bin erstaunt darüber, dass in diesem ganzen Chaos Schule stattfindet“, wunderte sich Dompropst Monsignore Joachim Göbel.

Abschließend gab es auch noch ein Präsent für die Gäste aus Paderborn. „Wir haben Verbindungen zu einem Weingut an der Mosel“, sagte Schulleiter Bernhard Helfer, der Dompropst Göbel und Alexandros Sarmas Weinflaschen der 425-Jahr-Feier von 2019 überreichte. Das Besondere? „Die Restbestände waren während der Flut im Archiv gelagert“, so Helfer. So fuhren die Paderborner mit Flutwein heim.



Spendenübergabe im St.-Angela-Gymnasium: Dompropst Monsignore Joachim Göbel (v.l.), Schulleiter Bernhard Helfer, Alexandros Sarmas und Bruno Hofer.
Foto: Eva-Maria Zumbé